

PRESSEMITTEILUNG

15. März 2020

Koordinierte Aktion der Zentralbanken zur Stärkung der Versorgung mit globaler US-Dollar-Liquidität

- EZB und andere große Zentralbanken bieten zusätzlich zu bestehenden Geschäften mit einwöchiger Laufzeit nun auch wöchentliche Geschäfte in US-Dollar mit einer Laufzeit von 84 Tagen an
- Zinssatz für alle Geschäfte in US-Dollar wird auf den USD-OIS-Satz zuzüglich 25 Basispunkten gesenkt
- Neue Preisgestaltung und zusätzliche Geschäfte treten ab der Woche vom 16. März in Kraft und gelten so lange, wie es für das reibungslose Funktionieren der Refinanzierungsmärkte in US-Dollar angemessen erscheint

Die Bank of Canada, die Bank of England, die Bank von Japan, die Europäische Zentralbank, die Federal Reserve und die Schweizerische Nationalbank geben heute eine koordinierte Aktion zur Stärkung der Liquiditätsversorgung über die unbefristeten US-Dollar-Liquiditätsswap-Vereinbarungen bekannt.

Die genannten Zentralbanken haben sich darauf verständigt, den Zinssatz bei den unbefristeten Swap-Vereinbarungen in US-Dollar um 25 Basispunkte herabzusetzen. Als neuer Zinssatz gilt somit der US-Dollar-Overnight-Index-Swapsatz (USD-OIS-Satz) zuzüglich 25 Basispunkten. Um die Wirksamkeit der Swap-Vereinbarungen bei der Bereitstellung längerfristiger Liquidität zu erhöhen, haben die Zentralbanken, die regelmäßig US-Dollar-Liquiditätsgeschäfte durchführen, zudem vereinbart, zusätzlich zu den derzeit angebotenen Geschäften mit einwöchiger Laufzeit nun auch wöchentlich US-Dollar mit einer Laufzeit von 84 Tagen in ihren jeweiligen Ländern anzubieten. Diese Änderungen treten mit den nächsten geplanten Operationen in der Woche vom 16. März in Kraft. Die neue Preis- und Laufzeitgestaltung wird so lange Bestand haben, wie es angemessen erscheint, um das reibungslose Funktionieren der Refinanzierungsmärkte in US-Dollar zu stützen.

Bei den Swap-Vereinbarungen handelt es sich um ständige Fazilitäten, die als wichtige Liquiditätsabsicherung zum Abbau von Anspannungen an den globalen Refinanzierungsmärkten zur Verfügung stehen und so dazu beizutragen, die Auswirkungen dieser Anspannungen auf die Kreditversorgung der privaten Haushalte und Unternehmen im In- und Ausland abzumildern.

Medianfragen sind an Frau [Eva Taylor](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 7162).

Anmerkung

- Wöchentliche Geschäfte werden gegenwärtig von der Bank of England, der Bank von Japan, der Europäischen Zentralbank und der Schweizerischen Nationalbank durchgeführt.
- [Besicherte Geschäfte in US-Dollar](#)
- [Offenmarktgeschäfte der EZB](#)
- [Wissenswertes: Was sind Devisenswap-Vereinbarungen?](#)
- Informationen zu den Maßnahmen der anderen Zentralbanken sind auf folgenden Websites abrufbar:

[Bank of Canada](#)

[Bank of England](#)

[Bank von Japan](#)

[Federal Reserve](#)

[Schweizerische Nationalbank](#)

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.